

MARKELFINGER

Informatives, Unterhaltendes und Anderes

BLÄTTLE



Inhalt:

Leserpost

Osterbrunnen 2023

FIRMEN IM DORF

Frei. Zeit. Sport.

Grundschule

beim Kinderforum

Jahreshauptversammlung
des Verkehrsvereins

markelfingen
•attrAKTIV.e.v.

frisch geputzt

Ganz schön was los

So ein Mist

KULTURNACHT 2023

Markelfinger Geschichten

Bürgerbeteiligungspicknick

Chor Cantastics



Schwäne im Abendlicht

Foto: Yannik Nagel

Sie wollen uns einen Beitrag für's Blättle schicken? Bitte senden Sie ihn per Mail an:

Blaettle@markelfingen.de

Diese, folgende und vergangene Ausgaben zur Ansicht und zum Download unter :

www.markelfingen.de/markelfinger-blaettle/

markelfingen
•attrAKTIV.e.v.



Liebe Leserin, lieber Leser,

wir heißen all die willkommen, die sich dank unserer Flugblattaktion nun auch im Verteiler unseres Markelfinger Blättles befinden. Glückwunsch, Sie bekommen nun unregelmässig eine mässige Lektüre kostenlos in Ihre Mehlbox geliefert.

Schon im letzten Markelfinger Blättle war der Osterbrunnen ein Thema, in dieser Ausgabe auch. Wir blicken auf eine gelungene Eröffnungsfeier und drei Wochen Freude für viele Leute zurück. Leider müssen wir auch darüber berichten, dass die Spendenkasse, über die der Osterbrunnen alljährlich finanziert wird, gestohlen wurde. Wir sind entsetzt, dass mitten im Dorf ein unserer Meinung nach gut gesichertes Kässle einfach (?) abgeschraubt und gestohlen wird. Welche Lehren ziehen wir daraus? Wir wissens noch nicht. Vermiesen lassen wir uns dadurch nix!

Der Osterbrunnen war wieder eine SuperSache, hat Markelfingern, Gästen und Vorbeifahrenden viel Freude gemacht und uns auch.

Auch im Mai gibt es gute Aussichten für Freude im Dorf. Halten Sie sich vor allem den dreizehnten frei. Da gibt es viele Hochzeiten auf denen im Dorf getanzt werden kann. Genaueres dazu in dieser Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen einen frischen bunten Mai

Hans-Georg Lauer, Peter Serwe und das Blättle Team

Leserpost

Kurz nach Ostern erreichte uns eine höchst erfreuliche Mail aus dem Nordschwarzwald, die wir in Auszügen gern veröffentlichen.

Familie Seewald aus Achern schreibt uns:

„Durch die große Verbundenheit mit Markelfingen kommt es auch, dass wir regelmäßige Leser Ihres Blättle's sind und uns auf die vielfältigen Berichte und Themen freuen, welche Sie immer wieder aufs Neue recherchieren und zusammenstellen.

In der März Ausgabe haben wir den Bericht über das Hotel Amelie gelesen. Ganz gespannt waren wir, was es mit dem „Markelfinger-Tarif“ auf sich hat. Also haben wir kurzer Hand anlässlich eines im August anstehenden großen runden Geburtstags eine Übernachtungsanfrage gestartet. Tatsächlich hat das Hotel angeboten, den Übernachtungspreis um 5 EUR je Person zu reduzieren. Das ist zwar nicht zwingend ein „Angebot das man nicht ausschlagen kann“ aber dennoch eine schöne Geste und somit haben wir die Übernachtung dementsprechend gebucht.

Wir wollten Sie auf diesem Weg wissen lassen, dass Ihr Blättle also auch überregionalen Zuspruch findet und Danke sagen für eine schönes Stück Dorfkultur das Sie damit geschaffen haben!

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg und spannende Beiträge.

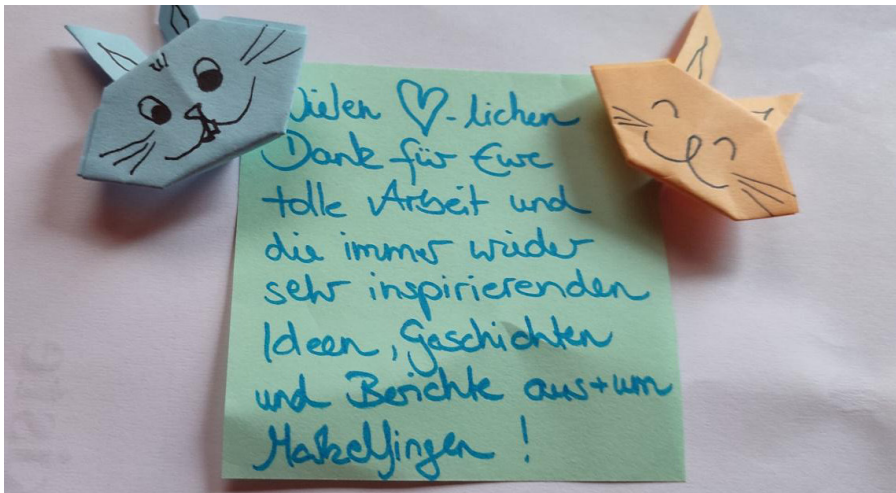
Und dann gab es noch als Zugabe dieses schöne Rätsel von Familie Seewald.:

Auch das folgende Teekesselchen haben wir Familie Seewald zu verdanken. Hier lässt sich erraten zu welcher Familie in Markelfingen die Seewalds verwandtschaftliche Beziehungen pflegen.

Das Teekesselchen ist eine ehemalige Haushaltswaren- und Lebensmittelhandlung in Markelfingen und ein leckeres Stück vom Sonntagsbraten / Entenbraten

Vielen Dank, Familie Sewald, für diese schöne Post.
(wie man die Rätsel lösen kann, kann man im Blättle Nr. 16 auf S. 19 nachlesen)

Noch eine besondere Leserpost haben wir erhalten.
Das lag in unserm Osternest. So schön!



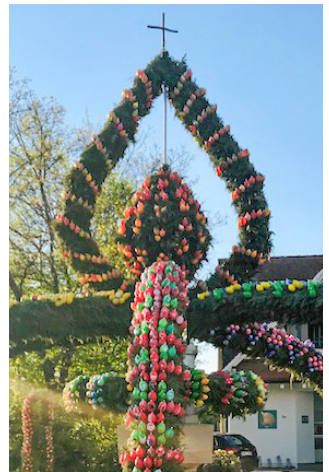
Vielen Dank an unsern jungen Leser Simon und seine Mutter.

Osterbrunnen 2023

Schritt für Schritt zum Osterbrunnen Zum siebten Mal startete Veronika Harter am Aschermittwoch die Arbeiten zum Osterbrunnen.

Zum siebten Mal konnte sie genügend Markelfinger beiderlei Geschlechts zur Mitarbeit anregen (oder gar begeistern?). Und die braucht es dringend für dieses große und großartige Projekt. Das fängt schon damit an, dass im letzten Jahr ein neues Lager für die nackten Bögen und das Material gesucht werden musste. Reinhold Blum

stellte einen Teil seines Scheunareals zu Verfügung. **Danke, Reinhold.** Dann muss schon vor der Fasnacht geklärt werden, wo kommt denn das viele Thuja her. Die Technischen Betriebe Radolfzell sind da zuverlässige Lieferanten – und sie transportieren den Abfall auch wieder ab. **Danke, TBR.** Meist reicht das nicht – also müssen auch Markelfinger





Veronika Harter

hinter ihren Thujahecken angefragt werden – und es finden sich immer wieder Spender. **Danke, Familie Hauer. Danke, Theo Dummel, Danke, Didi Haaga, Danke, Frau Engelmann.** Aus diesem ganzen Thujahaufen müssen dann Zweige geschnitten werden, passend für die Umkranzung der Bögen. Für diese Arbeiten sind ziemlich regelmäßig Frauen zwischen jung und alt in den Blum'schen Hof gekommen, um zu schneiden, zu kranzen, Eier zu stecken. Der einzige Mann, der zumindest anfangs mit dabei war, kommt aus der Ukraine. Sie alle namentlich zu nennen, sprengt diesen Artikel. **Danke, Helferinnen.** Parallel zu den Arbeiten im Hof Blum wurden Eier bemalt. Dazu hatte Petite Cigale Kinder und Eltern für einen Samstag eingeladen – die Bude war voll. An die 50 Kinder und Eltern machten aus einfarbigen Eiern bunte Eier, die dann den extra Kinderkranz am Brunnen üppig schmückten. **Danke, malende Kinder**

und Eltern. Danke, Charlotte Villinger, für die Organisation dieser Aktion. Auch in der Grundschule bemalten Kinder Eier, ebenso einzelne Personen aus dem Dorf. **Danke malende Kinder, Danke, malende Einzelpersonen.** Nun müssen die fertigen Bögen von Reinholds Scheune zum Dorfbrunnen gebracht werden. Das geht nicht ohne schweres Gerät. Die Schlosserei Repnik stellte hierfür wie jedes Jahr den Laster mit Kran und zwei kundige Mitarbeiter zu Verfügung. **Danke, Schlosserei Repnik.** Zusätzlich braucht es kräftige Männer schultern, die die Bögen durchs Dorf schleppen. Auch die standen bereit. **Danke, Männer.** In diesem Jahr wurden auch neue Osterhasen neben dem Brunnen aufgestellt. Gottfried Blum, der Holzschnitzer, hatte eine Hasenpärchen extra für diesen Anlass geschnitzt. Eine Bereicherung des gesamten Arrangements. **Danke, Gottfried.** Neben all diesen handwerklichen Tätigkeiten organisierte Veronika Harter auch das Eröffnungsfest. Wer sorgt für die Verköstigung, wer hält die Festrede, der Pfarrer muss informiert werden, die Ortsverwaltung muss das Gemeindeblatt „Hallo Ra-

dolfzell“ informieren (wenn der Verein das macht, kommt die Information nicht auf die Titelseite), die Lautsprecheranlage darf nicht vergessen werden, die Musiker müssen angefragt werden.... und und und. Hierfür standen ihr Vorstandsmitglieder von Markelfingen attraktiv zur Seite. **Danke, attraktive Markelfinger.** Sicher haben wir in dieser Beschreibung der Vorarbeiten den einen und anderen Schritt übersehen. Egal, er wurde gemacht und am 1.4. konnte der Osterbrunnen wie geplant feierlich eröffnet werden.

Eröffnungsfeier

Der fürs Wetter zuständige Petrus hielt sich in diesem Jahr nicht so ganz an die Abmachung, so dass die Verantwortlichen am Samstagmor-



Der Schäfer und Festredner Peter Blum mit Lamm

gen bissle mehr Stress hatten als sowieso. Sicherheitshalber schleppte Melanie Hafner noch ein paar Pavillons an, die Damen vom Kleidermarkt suchten ein trockenes Plätzchen für ihren Kuchen und die Musiker versammelten sich erst mal

fern und zeigte sich erfreut, dass Markelfingen diesen Osterbrunnen präsentieren kann. Der Festredner der diesjährigen Feier stand schon lange, bevor er zu Wort kam, im Mittelpunkt v.a. der Kinder. Eigentlich wars nicht er selber, der umringt

viel Gutes. In zwei historisch nicht belegten Anekdoten erklärte er den Zuhörern, wie der Filz zustande kam. (s. Kasten). Am Ende seiner Festrede holte Peter Blum 4 gebackene Osterlämmchen aus seinem Schäfer-rucksack und überreichte sie den Promis des Tages: Veronika Harter, Pfarrer Vogel, OB Gröger und OV Thum. Für die Kinder hatte er ein großes Bündel Schaffell mitgebracht, das sie stückchenweise aufteilen und befühlen konnten. Als Höhepunkt der Eröffnungsfeier spendete Münsterpfarrer Heinz Vogel, begleitet vom Ministranten Jakob Haselberger, den Segen. Er knüpfte an den Ursprung des Osterbrunnens in der Fränkischen Schweiz an. Der Brunnen lieferte den Dorfbewohnern das Wasser und es war wichtig, diese Lebensgrundlage rein zu halten, deshalb wurden die Brunnen im Frühjahr vom Winterdreck befreit. Daraus entwickelten sich Zeremonien, die Brunnen wurden geschmückt, um die Bedeutung des Wassers als Lebensspender hervorzuheben. Der Brunnen und Jesus – Quell des Lebens. Mit dem Segen durch Pfarrer Vogel ging die Feier zu Ende und die Gäste konnten sich dem Verpflegungsstand zuwenden. Dort hatte das Team vom Kleidermarkt mit Würstchen und Sekt, Kaffee und Kuchen, Käsehäppchen und Saft und mit viel Aufwand dafür gesorgt, dass auch das leibliche Wohl der Gäste gesichert war. Vielen Dank an



*Lustig gings zu, bei der Überreichung gebackener Lämmchen durch Peter Blum
F. Keller, P. Blum, B. Bender, H.-G. Lauer, OV L. Thum, Pfr. H. Vogel, OB S. Gröger*

im trockenen und vom kalten Wind geschützten Hauseingang. Doch dann konnten die 4 Bläser um Punkt 11 Uhr mit vor Kälte klammen Fingern ihr erstes Stück spielen und die trotz unfreundlicher Witterung sehr zahlreich erschienen Markelfinger hörten zu, ohne den Schirm aufspannen zu müssen. Hans-Georg Lauer begrüßte sie, die vielen Festbesucher, und bedankte sich bei allen Beteiligten für das große Engagement, das wieder diesen schönen Osterbrunnen zustande gebracht hat. Auch Ortsvorsteher Lorenz Thum begrüßte die Gäste. Er hielt sich kurz, denn neben ihm stand – eine Premiere in der langen Tradition des Markelfinger Osterbrunnens – der Oberbürgermeister persönlich. Auch er bedankte sich sehr bei Veronika Harter und ihren Helferinnen und Hel-

wurde, sondern das Lämmchen, das Peter Blum, der Schäfer, auf dem Arm hielt. Da wollte jedes Kind mal streicheln und jede Oma machte ihr Enkelchen auf dieses leibhaftige Osterlamm aufmerksam. In seiner Festrede stellte Peter Blum natürlich das Lamm und seine Bedeutung für Ostern und das Frühjahr in den Vordergrund. Das Lamm steht für die Christen, die an Ostern ja ihr größtes Fest feiern, als Symbol der Wiedergeburt und neuen Lebens. Das „Lamm Gottes“ ist im Gottesdienst Teil eines Gebetes. Auch auf die Bedeutung des Lamms in unserer Sprache wies Peter Blum hin: z.B. „Osterlamm“ „lammfromm“ „Unschuldslamm“. Als Schäfer konnte er natürlich auch viel über den Nutzen des Schafes berichten: Vom Fleisch über die Milch bis zum Fell und zur Haut bringt das Tier dem Menschen

das Team vom Kleidermarkt für die Bereitschaft, diesen Part der Eröffnungsfeier in eigener Regie zu übernehmen. Es war schön, zu erleben wie die Besucher der Eröffnungsfeier noch lange mit einem Glas in der Hand stehen blieben und die Möglichkeit der Begegnung genossen.

Dank Osterbrunnen.



Fotos: Nikolaus Haselberger

Wie der Filz erfunden wurde. Aus der Geschichtenkiste von Peter Blum.

Erste Variante: Wenn ein Schäfer früher krank war und Fieber hatte, legte er sich natürlich ins Bett. Damit er warm hatte, streute er frisch geschorenes Lammfell aufs Bett und legte sich drauf. Durch den Fieberschweiss und den Druck des Körpers wurde das Fell zusammengedrückt und verfilzte. Als der Schäfer dann wieder gesund aus dem Bett kam, war aus den Fellflocken eine Filzdecke geworden.

Zweite Variante: Früher stopften sich die Krieger und die Bauern im Winter Lammfellflocken in die Schuhe, damit ihnen nicht die Zehen abfroren. Die nun warmen Füße schwitzten und dank Schweiß und der Fußbewegung klebten die Fellflocken zusammen und verfilzten. Wenn die Leute dann die Schuhe auszogen, hatten sie ein Stück Filz in der Hand.

So, nun wissen wir das auch.

Die Ankündigung des Osterbrunneneröffnungsfeiermoderators, dass die Stadtwerke Radolfzell in Kooperation mit der Ottilienquelle Randegg für die Dauer des Osterbrunnens nun 3 Wochen lang Mineralwasser aus dem Dorfbrunnen fließen lassen werden, wurde von den Besuchern der Feier mit wissendem Schmunzeln aufgenommen. Tja, so leicht lassen sich Markelfinger nicht in den April schicken. Das Team vom Kleidermarkt,

das mit viel Mühe und großem Engagement für das leibliche Wohl der Festbesucher gesorgt hatte, zeigte sich am Ende seines Arbeitseinsatzes zufrieden: Über 500.- Euro können Daniela Walter, Marion Ruther, Veronika Welschinger, Nathalie

Quade und Angelika Keppler Dank der Kuchenspenden aus dem ganzen Team an die Partnergemeinde Sicuani in Peru überweisen. So bringt der Osterbrunnen nicht nur in Markelfingen, sondern auch in Südamerika Freude.

Vielen Dank dem Kleidermarktteam. Vielen Dank den Musikern. Vielen Dank den Rednern. Vielen Dank dem Segner und seinem Assistenten.

Vielen Dank den Gästen fürs Dabeisein.

DIE SPENDENKASSE AM OSTERBRUNNEN WURDE GEKLAUT

Das gibt's doch nicht! Als Voronika Harter nach dem Abbau des Osterbrunnens nach der festgeschraubten Spendenkas-

se schaute, war sie weg. Keiner der am Abbau beteiligten hatte sie abgeschraubt, niemand hatte etwas gemerkt. Sie wurde

einfach geklaut. Und wir wissen nicht mal, wieviel Geld (für den nächsten Osterbrunnen) drin war.

BITTE: Wer etwas gehört, gesehen, gerochen oder sonstwie etwas Verdächtiges wahrgenommen hat, möge uns bitte davon berichten. Wir würden gerne die Diebin, den Dieb oder die Diebesbande zu 100 Arbeitsstunden beim nächsten Osterbrunnen verpflichten (nach der Rückgabe des Spendengeldes).

Erst so.....



DIEBSTAHL

Unbekannter stiehlt Geld aus Spendenkasse

Radolfzell-Markelfingen – Die Polizei sucht Zeugen zu einem dreisten Diebstahl, der sich im Zeitraum von Samstag, 17 Uhr, bis Montag, 14 Uhr in Markelfingen ereignet hat. Wie sie in einer Mitteilung schreibt, habe ein noch unbekannter Täter in

dieser Zeit die Spendenkasse am Osterbrunnen in der Radolfzeller Straße gestohlen. Der Dieb habe die mit einem Vorhängeschloss an einem Metallgestell befestigte Kasse samt Inhalt entwendet. Sachdienliche Hinweise auf den Dieb nimmt das Polizeirevier Radolfzell unter der Telefonnummer 07732 950660 entgegen.



.....dann so

Lustig wars mit den Häschen

Fotos: Tina Welschinger

Jahreshauptversammlung des Verkehrsvereins

am 24.03.2023

markelfingen
•attrAKTIV.e.v

Neben 4 Vorstandsmitgliedern und 2 Kassenprüfern kamen am 24. März noch 7 Mitglieder des Verkehrsvereins Markelfingen zur alljährlichen Hauptversammlung. Der 1. Vorsitzende Hans-Georg Lauer listete in einem kurzen Überblick die Aktivitäten des Vereins im Jahr 2022 auf.

- ➔ Dorfputzete
- ➔ Osterbrunnen
- ➔ Kinderfest
- ➔ Flohmarkt
- ➔ Weihnachtsmarkt mit großer Tombola
- ➔ Fackellauf
- ➔ Herausgabe von acht Markelfinger Blättle

Vom Erlös der Weihnachtsmarktombola wurde bisher eine Weihnachtsfeier des Seniorenzentrums Herz und Zeit und eine Kiste voller Zirkusutensilien für die Grundschule finanziert. Noch steht ein größerer Betrag für weitere sinnvolle Unterstützungen zur Verfügung.

Die Kassenprüfer konnten der Kassiererin Melanie Hafner eine korrekte Führung der Kasse bescheinigen und ihre Entlastung beantragen. Kassenstand Ende 2022: 11.237,94€.

Ortsvorsteher Lorenz Thum konnte mit Zustimmung der Anwesenden den gesamten Vorstand entlasten. Der Posten des Zweiten Vorsitzenden stand turnusgemäß zur

Neuwahl an. Peter Serwe stand nicht mehr zur Verfügung, niemand wollte kandidieren, also wird der Verein zunächst ohne zweiten Vorsitzenden auskommen müssen. Peter Serwe wurde zum Beisitzer gewählt.

Nächste Aktionen des Vereins werden nach dem Osterbrunnen und der Dorfputzete nun der Dorfflohmarkt und die Kulturnacht sein.

Im nächsten Jahr wird auch der

Posten des ersten Vorsitzenden zur Verfügung stehen. Hans-Georg Lauer wird nicht mehr kandidieren.

Es gibt also die Chance, in der Dorfgeschichte Karriere zu machen. Interessierte werden gerne ausgiebig über die Freuden und Leiden dieses interessanten Postens informiert.

FIRMEN IM DORF

Viele Markelfinger wissen nicht, welche und wie viele Firmen im Dorf ansässig sind und was hier so alles geleistet wird.

Da wir es als unsere Aufgabe sehen, Informationsdefizite unter den Markelfinger Bürgern zu beseitigen, stellen wir in loser Reihenfolge Firmen, die hier im Dorf arbeiten, vor.

Heute:

109 Jahre alt, in vierter Generation geführt – das ist eine lange Firmen- und zugleich Familiengeschichte.

SCHLOSS^{EREI} REPNIK.

1914 startete Dominik Wieland als Einmannbetrieb. Amboss, Esse und Hammer waren seine wichtigsten Werkzeuge. Das genügte, um Pferdehufe



Dominik Wieland und seine Frau Rosa beim Aufziehen eines Radreifens vor dem Haus in der Oberdorfstraße 1.

zu beschlagen, Wagenräder zu beziehen und Türen und Zäune zu schmieden. Nach dem Krieg stieg dann mit dem Schwiegersohn Vinzenz Repnik die nächste Generation in die Firma ein und übernahm sie 1956. So konnte sich sein Schwiegervater seinem Amt als Bürgermeister widmen. Die Arbeiten wurden vielfältiger: ein Fahrradhandel mit Reparatur kam dazu, ebenso der Sanitärbereich, bis sich diese Richtung dann zu einem eigenen Bereich entwickelte. 1985 übernahm mit Hermann Repnik die dritte Generation die Firma. Er verlagerte den Firmensitz von der Dorfmitte auf das damalige Bahnhofsgelände. Für das Büro-



Vinzenz Repnik an der Metallsäge vor dem Haus in der Oberdorfstr. 1. Im Hintergrund der Fahrradladen.

gebäude hatte er eine originelle Idee: ein Eisenbahnwaggon muss her. Der Wagen kam aus Limburg an der Lahn und wurde



Hermann Repnik (Mitte) im frisch eingeflogenen Eisenbahnwagen. Mit dabei (v.l.n.r.) Lothar Bertsch, Markelfinger Südkurier-Reporter, Bernd Rauch, Heinz Trümper

in einer ziemlich aufwändigen nächtlichen Aktion (die Strecke musste ja frei von Zugverkehr sein) mit einem Kran von den Schienen gehoben und auf den Fundamenten abgestellt – dort steht er noch heute und wird weiter als Firmenzentrale genutzt. Aktuell wird die Schlosserei von den Brüdern Gregor und Linus Repnik geführt, nach Beendigung der Meisterschule wird der dritte Bruder, Moritz Repnik, voraussichtlich mit einsteigen. Linus ist für alles zuständig, was mit Zahlen zu tun hat, Gregor macht das operative Geschäft.

Heute beschäftigt die Schlosserei Repnik 30 Mitarbeitende, darunter 18 Fachkräfte mit der offiziellen Berufsbezeichnung: Metallbauer – Fachrichtung Konstruktionstechnik (früher eben einfach: Schlosser) und 4 Auszubildende. Gregor Repnik ist Metallbauer Fachrichtung Metallgestaltung, d.h. er hat Schmied gelernt und ist zudem Metallbautechniker und internationaler Schweißfachmann. Der Wirkungskreis der Schlosserei

erstreckt sich vorwiegend auf den östlichen Kreis Konstanz und die Höri, vereinzelt auch in Übersee, also Ludwigshafen etc. In Markelfingen wird gerade der Fluchtweg des neuen Kindergartens im Tal montiert – eine mittelgroße Baustelle der Schlosserei Repnik.

Die Arbeitsschwerpunkte der Firma haben sich in den letzten 7–8 Jahren extrem verschoben. Wo früher der Schwerpunkt auf klassischen Außenarbeiten – Balkone, Treppen, Geländer etc. – lag, kommen nun mehr als die Hälfte der Aufträge auf den Innenausbau: Möbel, Innenfassaden, Küchenabdeckungen, Duschrückwände... Dieser Trend, im Innenbereich mehr mit Stahl zu gestalten, wirkt sich auf die Arbeit der Schlosserei in vielfältiger Weise aus: andere Architekten, eine andere Kundschaft, gehobenes Material mit höheren Anforderungen an die Bearbeitung usw. „Alles wird komplizierter“ umreißt Gregor Repnik die Herausforderung durch die neuen Schwerpunkte. In vielen Fällen

liefern sie nur einen Teil z.B. an Möbelbauer und sehen nie das fertige Produkt.

Große, nach außen wirkende Projekte der Schlosserei waren unter anderem

- das Museum Mack in Singen
- eine Skulptur in Boston
- Teile einer Zooanlage in Nigeria
- eine Skulptur in Vancouver
- eine Skulptur für Äskulap in Tuttlingen

Die Skulpturen wurden in Kooperation mit den einzelnen Künstlern gefertigt, die für ihre groß dimensionierte Kunst die Unterstützung der Metallprofis brauchten. Der Name Repnik taucht aber auf keinem Kunstwerk auf. Für solche ungewöhnlich große Dimensionen, für die die Fertigungshalle in Markelfingen zu klein ist, steht der Schlosserei im Industriepark Gottmadingen noch eine Halle zu Verfügung.

Trotz der Grenzen, die teilweise vom Gelände und der Halle in Markelfingen gesetzt werden, streben die beiden Chefs der Firma Repnik keine Vergrößerung an. Im Moment ist noch alles gut überschaubar – und dabei wollen sie es auch belassen. Im gesamten Metallbereich spezialisieren sich die Firmen immer mehr auf bestimmte Bereiche. Ein verstärkter Bereich der Firma Repnik ist der Metallfensterbereich. Aktuell ist

1 Mann nur damit beschäftigt, hochwertige Stahlfenster herzustellen. Eine Sparte, die bisher im Landkreis wenig vertreten ist. Wer glaubt, dass ein Schlosser nur Metall verarbeitet, ist auf dem Holzweg. Seit der Beruf des Glasers weggefallen ist, gehört auch Glas zum Material, das der Schlosser regelmäßig nutzt – 20 Tonnen im Jahr bei Repnik. Aber auch Verbundwerkstoffe, Kunststoffe und Holz sind Materialien, die der Schlosser selber verarbeitet oder mit entsprechenden Hand-

werkskollegen kooperiert. Denn der Endkunde will nicht mehr zu zig Handwerkern rennen, er will einen Ansprechpartner, der die verschiedenen Gewerke koordiniert. Dies ist eine wesentliche Veränderung, die dieser Handwerksberuf in den letzten Jahren vollzogen hat. Ebenso die Tatsache, dass nur noch ca. 30% mit Architekten zusammen gearbeitet wird. In den meisten Fällen sind die Bauherren selber die Kunden der Firma. Aus diesem Grund baut die Firma Repnik gerade einen eigenen

kleinen Raum für Besprechungen mit den Kunden, von denen täglich mehrere zum Eisenbahnwagen kommen, um sich Muster zeigen zu lassen und ihr Projekt zu besprechen. Es werden auch immer mehr Fertigteile in der Halle produziert, das ist besser zu kalkulieren und kommt trotz zusätzlichen Krankkosten billiger. Wer glaubt, dass ein Schlosser jede nachlässig zugeschlagene Haustür problemlos öffnet, ist ebenso auf dem Holzweg. Dafür gibt es inzwischen spezialisierte Firmen. Ja, das Berufsbild hat sich gewaltig verändert.

Trotz dieser Herausforderungen und trotz des auch hier beklagten Personalmangels sehen die beiden Chefs der Schlosserei Repnik zuversichtlich in die Zukunft. Mal sehen, wann die fünfte Generation einsteigt. Übrigens:

Die Idee, das SCHLOSS ins Logo einzubauen, stammt von dem leider früh verstorbenen Radolfzeller Grafiker Peter Möhrle.



Drei Repnik Brüder vor der Zentrale der Schlosserei. v.l.n.r. Moritz, Gregor, Linus

Heute noch kann man sich im Oberdorf gegenüber vom Hotel Amelie von der Qualitätsarbeit der Schlosserei Repnik überzeugen: Das Gartentor steht noch stabil da wie vor 70 Jahren, lediglich die Farbe hat bissle nach gelassen.



Die Initialen A H weisen auf Anton Hurt hin, den damaligen Besitzer des Gasthofs Kreuz, zu dem die Wiese hinter dem Tor gehörte.

MARKELFINGER

Informatives, Unterhaltendes und Anderes

BLÄTTLE



Veranstaltungen in Markelfingen im Jahr 2023

zum Herausnehmen

-Stand Mai 2023-

Dieser Veranstaltungskalender in der Mitte des Blättles wird Sie das ganze Jahr über begleiten. Sie können ihn herausnehmen. Wir werden ihn von Heft zu Heft aktualisieren und nehmen gerne Ihre Termine als Verein oder Einzelperson auf. Aber Achtung: wenn Sie Ihren Geburtstag veröffentlichen, kann es sein, dass das halbe Dorf zum Gratulieren (und natürlich!! zum Anstoßen) kommt.

Termine Termine Termine

Hier können Ihre Veranstaltungen veröffentlicht werden.
Ihre aktuellen Termine können Sie uns melden.

blaettle@markelfingen.de



Mai

→ **Mo. 01.05. 19h**

**Mai-Hock der Gartenfreunde
Markelfingen**

Mindelsee

→ **Sa. 06.05.**

**Gerätflohmarkt der
Gartenfreunde Markelfingen**

Rostiger Anker

→ **Mi. 10.05. 15h**

Volkslieder-Singen

Rathaus

→ **Fr. 10.05. 18h**

**Vernissage der Kunstaustel-
lung „Unterwegs“
der Kunstfreunde**

Rathaus

→ **Sa. 13.05. 9h**

**Aktionstag der
Pfadfinder Stamm
Impeesa „Spendenlauf“**

ab 11:30h

Dorffest

Pfarrwiese

→ **Sa. 13.05. 11-15h**

**Kunstaustellung
„Unterwegs“ der Kunstfreunde**
Rathaus

→ **Sa. 13.05. 11-20h**

2. Kunst – und Genussmarkt
ehemalige Tankstelle
Radolfzellerstr.

→ **So. 14.05. 11-25h**

**Kunstaustellung
„Unterwegs“ der Kunstfreunde**
Rathaus

Juni

→ **Mi. 07.06. 19:30h**

ned by Herold
Orsingen, Biostube Wendeltreppe

→ **Mi. 14.06. 15h**

Volkslieder-Singen
im Rathaus

→ **Fr. 16.06. 18:30h**

**Vorstandssitzung der
Gartenfreunde Markelfingen**
Rostiger Anker

→ **Mi. 22.06. 19:30h**

ned by Herold
Sipplingen, Pavillon an der
Uferpromenade

→ **Do. 22.06. 18-19:30h**

**Qigong umsonst und
draußen mit Gerold Gerber.
Gartenfreunde Markelfingen**
Teffpunkt beim Hotel Kapelle

→ **Sa. 24.06. 17h**

**Jubiläumsfest 60+1 des
Fanfarenzuges Markelfingen**
am Sportplatz

→ **Sa. 24.06. 19:30h**

ned by Herold
Campingplatz Willam in
Allensbach

Juli

→ **Sa. 29.07. 9-13h**

Dorfflohmarkt
im Dorf

Oktober

→ **Mo. 02.10. 18-24h**

Kulturnacht in Markelfingen





Bald ist es wieder so weit.

**Der dritte Markelfinger Dorfflohmarkt
findet am**

29. Juli 2023

von 10 bis 14 Uhr statt.

**Die Anmeldung sollte bis zum 09. Juli unter:
markelfingen-attraktiv@gmx.de erfolgen.**

**Spätere Anmeldungen können auf der Flohmarkt-
marktkarte nicht mehr berücksichtigt werden.**



markelfingen
• attrAKTIV e.V.

www.markelfingen.de

find us on:



Bild: Peter Mengele

ned^{by}
Herold

Ned by Herold – Gigs:



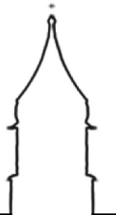
Wir spielen:

- 7. Juni 2023 || „Biostube Wendeltreppe“ in Orsingen
- 22. Juni 2023 || Lake unplugged in Sipplingen
- 24. Juni 2023 || Campingplatz Willem in Allensbach

markelfingen
•attrAKTIV^{e.v}



www.markelfingen.de



Frei. Zeit. Sport.

Im Sommer 2004 fand für mich der erste Aufschlag in der Freizeitgruppe Badminton in der Markelfinger Sporthalle statt. Wenige Tage zuvor traf ich in den Ferien in Vorarlberg zufällig Michael Ritter aus Markelfingen, der von der Badmintongruppe im Dorf erzählte. Diese Sportgruppe hatte sich schon Jahre zuvor etabliert – die Spielabende an den Montagen waren so gut besucht, dass man nur Doppel zu viert spielen konnte und man gelegentlich warten musste, um aufschlagen zu können.

Als Anfänger war ich von der Dynamik des Spiels überrascht, aber es fiel mir mit meiner Jahrzehnte langen Tischtennis-Erfahrung aus Markdorf (Schüler-, Jugend- und Herrenmannschaften) leicht, mich an die gängigsten Schlagvarianten zu gewöhnen und diese immer besser einzustudieren. An den „Clear“, hoch und weit an die gegnerische Grundlinie gespielt, um Zeit zu gewinnen, um sich wieder gut im Spielfeld zu platzieren. An den „Smash“, um einen Punkt zu gewinnen und an die „Drives“, um das Spiel zu seinem Gunsten zu beschleunigen oder auf dem Spielfeld schnelle Läufe der Gegenspieler auszulösen. Dann entstand Platz beim Gegner für den nächsten „Drive“ oder „Drop“. Motiviert wurde ich nicht nur durch die Schwitzerei auf dem 6,1 mal 6,7 m kleinen Spiel-



Ein Teil der Badminton-Freizeitsportgruppe im Jahr 2017 Foto: SV Markelfingen

feld und die Bewegungsvielfalt, sondern vor allem auch durch das „freie“ Spielen mit meinen Sportfreunden aus dem Dorf. Mit klaren Regeln, aber eben nicht ganz so verbissen und ohne Besserwisser und schreiende Trainer. Wir lachten gemeinsam, verloren oder gewannen gemeinsam, hatten ambitionierte Spiele und einfach nur lustige Spiele, in denen wir viel lachten und blödelten. Jeder wurde gleichwertig ins Spiel integriert – egal ob älter oder jünger, dicker oder dünner, grazil wie eine Frau oder plump-kraftig wie so mancher Mann. Nach dem Spielen liefen wir oft zusammen nach Hause, redeten noch oder trafen uns zuweilen auf einen lustigen Abend bei Sigrid, Hans-Georg, Edi oder mir. Wir hatten zusammen frei, gelebte Zeit und schönen Sport.

In den Jahren nach 2006 wandelte sich die Freizeitgruppe Badminton stark. Viele frühere Gründungsmitglieder hör-

ten auf, mitzuspielen und die Gruppe verkleinerte sich auf die bis heute in Kontakt gebliebenen Freizeitsportler. Spaß und Spielleidenschaft blieben und führten sogar zu Dorffreundschaften bis heute. Unsere Spielzeit am Montagabend ab 21 Uhr stellte uns jedoch immer vor eine Herausforderung. Vor dem Sport noch was essen oder nicht? Nach dem Wochenstart am Arbeitsplatz gleich viel Energie ausgeben? Ab 23 Uhr zuhause dann mit Adrenalin im Blut schlafen gehen? Im Winter in der Kälte der Halle spielen? Und dann die ständigen Wochen langen Trainingsunterbrechungen weil die Hallendecke mit Fasnachtsbändel verhängt wurde.

Trotzdem blieben wir bis zur Hallenschließung nach dem Brand unserem Freizeitsport treu – aber die Gruppe wurde über die Jahre langsam kleiner. Die verbliebenen Spieler wussten jedoch die tollen Sportkollegen zu schätzen und auch die

wunderbare Option, im Dorf zu guten Konditionen regelmäßig dem Lieblingssport frönen zu können.

Während der Hallenschließung in Markelfingen wurden wir vom Badminton-Verein in Radolfzell überaus gastfreundlich und großzügig aufgenommen. Anfänglich kamen wir sogar als Doppel ins dortige Training und wurden ins Spiel integriert – doch es wurde Leistungsdruck erzeugt, Fehler wurden gut gemeint sofort kommentiert und von jedem Mitspieler „verbessert“ – nicht nur von den Trainern – so ging jedoch die Leichtigkeit und Freiheit der Freizeitgruppe Badminton verloren. Zum Schluss war ich der einzige Markelfinger Spieler, bis die Corona-Schließung auch meine Spiellust stoppte.

Ins Gedächtnis kamen wehmütig die vielen spannenden Spielabende über viele Jahre hinweg in Markelfingen, ganz sportlich „frei“.

Wir Badminton-Verliebte freuen uns jedenfalls darauf, dass

wir nach den diesjährigen großen Ferien wieder abends in die Halle laufen können und dort mit neuen Netzen und endlich echten Feldlinien spielen können. Bis dato haben wir mit Fahrrad-Spanngummis abenteuerlich das Spielnetz gespannt – nur wenige hatten den Kniff dazu raus. Feldlinien hatten wir keine – war uns in unserer fairen Sportlergruppe auch egal. Wir sind gespannt auf den Hallenboden und ob er gute „Drops“ kurz hinter Netz, „Stops“ und „Sprints“ zulässt. Auf warme Duschen nach dem winterlichen Spielbetrieb und vor allem auch darauf, dass wir wieder regelmäßig wöchentlich als Dorffreunde zusammenkommen können. Frei sind. Zeit gemeinsam haben. Sport für unsere inzwischen älter gewordenen Körper und Seelen

haben.

Kommen Sie doch mal zum Spielen in die neue Markelfinger Sporthalle und testen Sie ihre Reaktionen, Ihre Beweglichkeit und Schnelligkeit und haben Sie teil an unserer Sportgemeinschaft. Es ist ein Privileg für uns Bürger, seinen Lieblingssport so ausüben zu können und wir sind dankbar für die Option. Es gilt, dieses Privileg wieder anzunehmen und ab Sommer 2023 mit Spielfreude zu beleben.

Übrigens: Wussten Sie, dass Badminton in puncto Schnelligkeit und Laufintensität den häufigeren Sportarten Tennis und Fußball in nichts nachsteht, obwohl das Spielfeld deutlich kleiner ist und der Ball aus 16 Federn nur rund 5 Gramm wiegt? Probieren Sie es aus ...

Nach neuesten Informationen sind die Trainingszeiten für die Badmintongruppe am Mittwoch oder Montag von 20:00 bis 22:00 Uhr. So der vorläufige Plan. Und erst, wenn die neue Halle fertig und eröffnet ist.

Text: Armin Dett, 16.04.2023, Freizeitgruppe Badminton Markelfingen

Ganz schön was los in der Markelfinger Grundschule

In der Markelfinger Grundschule lernen die Kinder nicht nur die grundlegenden Kulturtechniken Lesen, Schreiben, Rechnen.

Es gibt auch immer wieder Angebote, die die Kompetenzen der Kinder erweitern und nicht zuletzt besonders viel Spaß machen.

So war im März das Kreismedienzentrum in Markelfingen. Die Medienfachleute brachten die notwendige Technik mit und zeigten den Zweit- und Viert-





klässlern, wie man Trickfilme dreht. Da wurden Kulissen gebaut, riesige Landschaften gestaltet und natürlich spannende Geschichten erfunden. Das Ergebnis waren kleine Trickfilme, die die Kinder selber mit den Ipad gedreht hatten. Das

war Großes Kino!
Die 2. Klasse lernte dazu noch, wie man kleine Roboter (Bee-Bot) programmiert. Mit viel Spaß brachten die Kinder mit ihrer Programmierkunst diese

kleinen Maschinen dazu, verschiedene Aufgabe zu lösen. Die Kinder waren sehr motiviert und hatten großen Spaß daran, zu erleben, wie diese Maschine ihren Befehlen folgt.



Markelfinger Grundschüler beim Kinderforum Radolfzell

Auch Markelfinger Kinder nahmen beim ersten Kinderforum der Stadt Radolfzell im März im Milchwerk teil.

Mit der Schulsozialarbeiterin Dagmar Beck gingen die Kinder der 3. Klasse durchs Dorf und suchten mit detektivischem Spürsinn nach brisanten Stellen im Ort, die man zum Wohle aller verbessern sollte.

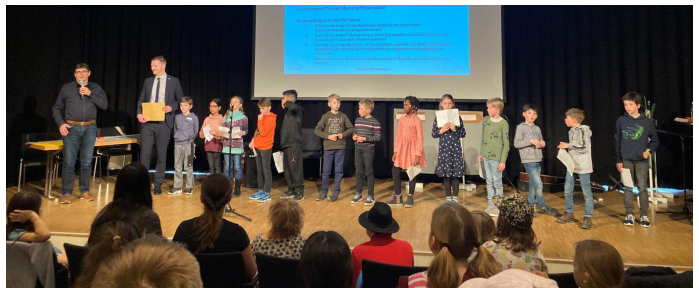
Folgende Liste nahmen sie mit ins Milchwerk und trugen die Punkte dort vor:

1. Unübersichtliche Stellen im Straßenverkehr
 - ➔ Große Kreuzung Radolfzellerstr.
 - ➔ Kaltbrunner Str.
2. Störende, herumliegende Hundehaufen
3. Triste Stromkästen.

Die Verantwortlichen der Stadt haben inzwischen Stellung

bezogen und den Kindern beantwortet. Sie dürfen sich in Markelfingen auf bunte, farbenfrohe Stromkästen freuen!

Nun sind wir gespannt, wie die Kinder diese langweiligen Stromkästen im Dorf in echte Hingucker verwandeln



Die Drittklässler aus Markelfingen zusammen mit Ortsvorsteher Lorenz Thum und Oberbürgermeister Simon Gröger auf der großen Bühne des Milchwerks

Übrigens: mit den (harmlos ausgedrückt) „störenden“ Hundehaufen kamen einige der Kinder direkt in Kontakt, als sie ihre bemalten Eier an den Kranz beim Osterbrunnen aufhängen wollten. Da mussten Schuhe von stinkendem Hundedreck gereinigt werden. Der lag mitten im Dorf rum. So eine Hunderei! Es ist sehr ärgerlich, dass es immer noch Frauchen und Herrchen gibt, die nicht wissen, dass man seinen Kack in die Tüte packt.

Fotos: Grundschule Markelfingen

Markelfingen ist frisch geputzt

Am 22. April 2023 fand die Dorfputzete in Markelfingen statt.



30 kleine und große Markelfinger und Markelfingerinnen waren bei der diesjährigen

Dorfputzete bei strahlendem Sonnenschein mit dabei und haben so einiges an Müll und Unrat in den Bereichen Richtung Radolfzell, Richtung Allensbach, im Ober- und Unterdorf gesammelt. Insgesamt konnten durch die Helfer 1 großer und mehrere kleine



Müllsäcke gefüllt werden. Der Abschluss der Dorfputzete fand am Campingplatz in Markelfingen statt. Als Dankeschön für die Helfer hat Matthias Kunz allen ein Getränk und eine Portion Gulasch mit Spätzle oder Spagetti Napoli spendiert, ein großes Dankeschön dafür an Matthias Kunz vom Campingplatz Markelfingen.

Vielen Dank an alle die dabei waren, um Markelfingen noch schöner zu machen. Wir würden uns aber trotzdem freuen, wenn nächstes Jahr noch mehr Helfer dabei wären.

Text von Melanie Hafner



Ganz schön was los am Muttertagswochenende

Es beginnt am Freitag, 12.Mai, mit der Eröffnung einer Ausstellung.

**Kunstaussstellung „Unterwegs“
der Kunstfreunde Markelfingen**

von Freitag, 12.5. bis Sonntag 14.5. im Rathaus Markelfingen

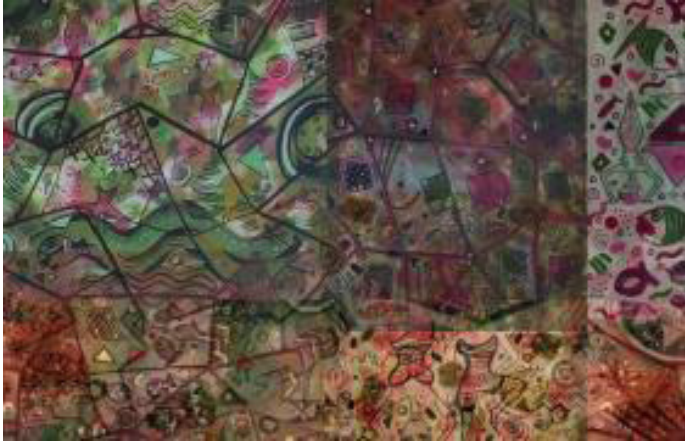
Die erste Ausstellung der Kunstfreunde seit Beginn der Corona reflektiert die diversen individuellen Sicht- und Umgebungsweisen zu o.a. Thema auf vielfältige Weise.

Gezeigt werden Malerei, Grafik und Keramik folgender Künst-

lerinnen und Künstler aus Markelfingen, aus der Ukraine und aus Konstanz: Olexandr Makoyetskyi, Harald Pries, Bettina Kaczmarek-Preiber, Paul und Ernst Preiber; zum Gedenken mit Arbeiten von Elke Lentzsch und Christine Schmidt-Heck



Vernissage: Freitag, 12.5. um 18 Uhr
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11 bis 15 Uhr.



Verarbeitung aus der Serie
UNTERWEGS mit den einzel-
nen Pfaden bzw. Wegen von
Bettina Kaczmarek-Preisser

Weiter geht's am Samstag mit dem Spendenlauf der Pfadfinder und anschlie-
ßendem Dorffest auf der Pfarrwiese.

Wie funktioniert der Spendenlauf genau?

Teilnehmen kannst Du ganz einfach:

1. Anmeldeformular ausdrucken und ausfüllen

Drucke das Anmeldeformular von unserer Webseite www.dpsg-radolfzell.de aus und fülle es aus. Alternativ kannst Du auch erst vor Ort eine Anmeldung ausdrucken. Suche geeignete Sponsoren, die Dich pro gelaufene Runde mit einem Geldbetrag unterstützen. Hier haben Deine Sponsoren auch die Möglichkeit einen Maximalbetrag anzugeben.

Für Kurzentschlossene liegen Anmeldebögen bereit und Sponsoren unterstützen jede gelaufene Runde.

2. Komm vorbei

Komm am 13. Mai ab 8:30 Uhr mit Deiner Anmeldung ans Rathaus in Markelfingen. Parkmöglich-
lichkeiten findest du bei der Markolfhalle. Am Rathaus gibst Du die Anmeldung ab, oder füllst
eine vor Ort aus, und erhältst im Gegenzug Deine Laufkarte.

Wir empfehlen sportliche Kleidung und eine Trinkflasche.

Jetzt kann es los gehen!

Das Tolle an der Sache ist, dass Du nicht die ganze Zeit durchlaufen musst. Du musst nicht mal
laufen, Du kannst auch einfach nur gehen. Auch am Rollator oder mit Hund und Freundin. Du
kannst jederzeit auf die Pfarrwiese abbiegen und dort bei Getränken, Essen und Unterhaltung
verschmaufen. Wenn Du dann wieder Kräfte gesammelt hast, geht es einfach in eine neue Run-
de.

Wenn Du nicht mehr weiterlaufen willst oder es bereits 12 Uhr ist, gibst Du bitte Deine Lauf-
karte am Startpunkt ab. Dort tragen wir dann die gelaufenen Runden in Deine Sponsoren-/An-
meldungskarte ein und Du erhältst eine Kopie.

Genieße den Mittag auf der Pfarrwiese bei Getränken, Essen, musikalischer Begleitung und
weiteren Highlights.

3. Überweise die Spenden

Sammele die Spenden von Deinen Sponsoren ein und überweise uns die erlaufene Gesamtsumme. Die Spenden werden von uns dann auf direktem Weg an den Verein „Zusammen für Ghana e.V.“ übermittelt.

Text und Infos: Julia Riedmüller

Zeitplan

Ab 08:30 Uhr Anmeldung am Rathaus

09:00 – 12:00 Uhr Spendenlauf

Ab 11:30 Uhr Bewirtung / Dorffest auf der Pfarrwiese

12:00 – 13:00 Uhr Musikverein Markelfingen

14:00 – 14:30 Uhr Chor „Cantastics“

15:30 Uhr Laufergebnisse und Ehrungen

Hier noch die Laufstrecke. Wir empfehlen allen, sich den Weg gut einzuprägen. Dann kann man mehr Strecke machen, weil man nicht immer nach dem Weg fragen muss.



Gleichzeitig findet der zweite Kunst-und-Genuss-Markt in der Radolfzeller Strasse statt.

Am 13. Mai 2023 findet unser 2. KUNST und GENUSS Markt von 10 – 20 Uhr in Markelfingen statt.

Auf dem Gelände der ehemaligen Tankstelle und dem angrenzenden Grundstück der Familie Villinger werden die einzelnen Anbieter und Künstler ihre Waren und Werke anbieten. Es ist ein sehr schönes Ambiente mit einer Scheune und Gartenfläche, auf dem die Stände verteilt sind. Wir erwarten Künstler und Anbieter aus der Region, mit gedrechselten **Holzarbeiten, Geschenke, Buchdruck, Papier** und **Kartenkunst, Acrylbilder, Schmuck, gestricktes** für Puppen, Decken Kissen **Gürtel**

Taschen aus Peru und natürlich **Löffelade** und Schokolade von Bodenseetrüffel (je nach Außentemperatur). Angebotene **Heliumballons** sollen Kinderherzen erfreuen.

Es gibt eine **Kaffeestube**, sowie eine **Wurstbraterei** und **spanische** kulinarische **Köstlichkeiten**. Eine **Creperie** und **Schokofrüchte**, sowie **Cocktails** und verschiedene Getränke für jung und alt. Zur Eröffnung spielt der **Fanfarenzug** und weitere musikalische Unterhal-

tung bietet **Robert Stepzynski** und Band, die dann von **Hubertus von Garnier** abgelöst werden.

Eine hoffentlich stimmungsvolle Veranstaltung, bei gutem Wetter, die von 10 – 20 Uhr dauert

**Veranstalterin
Silvia Scharmacher mit
Genehmigung der Familie
Villinger**

Text: Silvia Scharmacher

So ein Mist

ist ein kostbarer Dünger, besonders wenn er vom Pferd kommt.

Auf Seite 13 haben wir uns über die Hinterlassenschaft von Tieren beklagt, auf dieser Seite preisen wir die Hinterlas-



senschaft von Tieren an. Ja, es kommt halt immer drauf an.

Auf jeden Fall verschenkt Andreas Danner Pferdeäpfel. Wer

seine zarten Tomatenpflänzchen oder Salatblättchen mit diesem kostbaren Dünger fördern möchte, kann gerne bei Andreas Danner diese Äpfel pfundweis abholen. Sicher bekommt



man auch entsprechende Tipps, wie und für was dieser Dünger einzusetzen ist.

Die Pferdepension Danner befindet sich hinter dem Hotel Kapelle.

KULTURNACHT 2023

Diese Band, oder zumindest der Markelfinger Sänger dieser Crossover-Punk-Rock-Pop Musiker, wird bei der Kulturnacht in Markelfingen auftreten.



Davor sind sie auch schon in der Gegend unterwegs. Im nächsten Markelfinger Blättle werden wir mehr über die Angebote der Kulturnacht berichten. Davor aber hier noch einmal ein Hinweis auf dieses Großereignis. Markelfingen wird für eine Nacht das kulturelle Zentrum sein. Das lassen wir uns nicht entgehen, Wir bieten alles auf, was wir an künstlerischem Potential im Dorf haben. Gell! Bitte meldet Euch bei uns, Ihr Künstlerinnen und Künstler.

PESSEMITTEILUNG

Radolfzell, 28.04.2023

Kulturnacht 2023: Kunstmeile in Markelfingen – Anmeldungen bis 14.05.2023 möglich

Der 2. Oktober ist seit vielen Jahren fest im Terminkalender der Stadt als der Tag verankert, an dem Kunstschaffende aus Radolfzell und der näheren Umgebung bei der Kulturnacht ihre Kunstwerke zeigen.

Dieses Jahr wird der Radolfzeller Ortsteil Markelfingen in den Vordergrund rücken. In Zusammenarbeit mit der Ortsverwaltung Markelfingen, mit „Markelfingen attraktiv e.V.“ und mit den „Kunstfreunden Markelfingen“ wird dort eine Kunstmeile die Kulturnacht bereichern. Die Besuchenden erwartet ein reichhaltiges Programm: Musik, Theater, bildende Kunst und Fotografie werden an vielen Orte zu bewundern sein. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls bestens gesorgt sein.

Darüber hinaus wird ein kostenfreier Bus-Shuttleservice der Stadtwerke Radolfzell zur Verfügung stehen, der die weiter entfernten Stationen und die Ortsteile mit der Kernstadt und mit Markelfingen verbindet.

Bis zum 14. Mai 2023 können sich Künstlerinnen und Künstler für die Kulturnacht anmelden. Auswärtige

Kunstschaffende haben die Möglichkeit, im Nachrückverfahren an der Veranstaltung teilzunehmen, wenn nach Anmeldeschluss noch Plätze verfügbar sind. Eine endgültige Zusage erteilt das Kulturbüro nach Ablauf der Anmeldefrist.

Die Anmeldungen sind ausschließlich über die hinterlegten Anmeldeformulare auf der Webseite des Kulturbüros unter www.kulturbuero-radolfzell.de/Kulturnacht möglich.

Für Rückfragen steht das Team des Kulturbüros unter der Telefonnummer 07732 / 81-377 oder per Mail an kulturbuero@radolfzell.de gerne zur Verfügung.

Chor Cantastics --- All we can sing

Ein grandioses Konzert-Debüt bot am Samstagabend der Chor Cantastics Markelfingen seinem zahlreich erschienenen Publikum im Gemeindesaal Allensbach.

Wohlbekannte Popsongs wurden in allen Facetten dar-



geboten, von besinnlich und verträumt bis frech und heiter – für jeden war etwas dabei. Immer mit dem Hintergrund, dass die wichtigen Werte in unserer Gemeinschaft, Toleranz, Zusammenhalt, Liebe und Vertrauen sind. Dass es sich lohnt dafür auch mal den einen oder anderen Berg zu besteigen oder See zu durchschwimmen.

Ein abwechslungsreiches Programm über 2 Stunden, das vom Publikum begeistert aufgenommen wurde. Fröhlich und locker wurde es in einem stimmungsvollen Ambiente, bei Sekt und Knabbereien präsentiert ... Ein gelungener Abend.

Von diesem Chor möchten und werden wir definitiv in Zukunft mehr hören.

Text: B. Siegler



Heute eine Geschichte von Rosamunde Schlegel

In der Schule. Die Großeltern von Rosamunde Schlegel betrieben neben der Landwirtschaft auch einen der drei Lebensmitteläden im Dorf. Noch heute weist am Haus die Beschriftung „Handlung Schlegel“ darauf hin. In der Schule wurde Rosamunde oft von Fräulein Zähringer, der Lehrerin, während der Schulzeit zu ihrer Oma in den Laden zum Einkaufen geschickt. Wenn Sie

von dieser Einkaufstour zurück kam, musste sie dieselben Aufgaben erledigen, die die andern Kinder während Rosamundes Einkaufstour schon erledigt hatten. Oft musste sie dann länger bleiben. Das findet sie heute noch ungerecht. „*Ich war eigentlich eine blöde Kuh. Ich hätte sagen solle, ich machs nicht. Bisch guetmütig, wirsch uusgnutzt!*“

Solche Geschichten sammelt Hans-Georg Lauer in den nächsten Wochen für die neue Ortschronik. Wenn Sie etwas zu erzählen haben, was für das Leben im Dorf Markelfingen nach Ihrer Meinung typisch war oder typisch ist, dann rufen Sie bitte 14178 an. Sie werden gerne gehört. Übrigens: das Alter spielt keine Rolle! Auch jungen Menschen haben Markelfinger Geschichte(n) erlebt!

Der OB hat geladen, viele sind gekommen, zum Bürgerbeteiligungspicknick am 28.4.23 bezüglich des neuen Spielplatzes im Tal.

Es war zwar kein Picknick, was wegen des Wetters im Rathaus stattfand, aber die zahlreich anwesenden Familien konnten sich an Überlegungen zum geplanten Spielplatz beteiligen.

Philipp Feldschmid von der Abteilung „Landschaft und Gewässer“ der Stadtverwaltung Radolfzell stellte kurz das Projekt „Spielplatz im Tal“ vor: 150 Tausend Euro sind dafür vorgesehen und noch in diesem Jahr soll der Platz von den Kindern bespielt werden können. Gleich nachdem die bei diesem Treffen geäußerten Wünsche erfasst sind, wird mit der Planung begonnen. Um sich ein Bild machen zu können, gingen zunächst alle zu einer Ortsbesichtigung ins Tal und ließen sich erklären, dass links und rechts des Weges, der hinter der Kirche Richtung neuen Kindergarten führt, der Spielplatz



gebaut werden soll. Zurück im Rathaus schrieben alle ihre Wünsche und Vorstellungen auf und pinnten sie an eine Stellwand. Philipp Feldschmid versicherte, dass alle Anregungen aufgenommen werden, machte aber auch klar, dass nicht alles umgesetzt werden kann. Der nächste Schritt wird sein, dass ein konkreter Planungsvorschlag dem Ortschaftsrat vorgelegt wird. Sind wir mal gespannt.



Viele Wünsche wurden angepinnt. Nicht alle wird man umsetzen können. Wir werden in einem halben Jahr drüber berichten.

Auch dieses Mal dürfen wir unseren großzügigen Spenderinnen danken:

H.G. / K.H. / E.V. / G.W. / L.W. haben uns wieder großzügig unterstützt.

Vielen Dank

Die Druckausgabe dieser Ausgabe Nr. 17 wird von der
Vereinskasse finanziert.

markelfingen
•attrAKTIV.e.v.

Gerne dürfen Sie uns dabei unterstützen.

(KontoNr. S. letzte Seite)

Zum Schluss noch ein Begleiter durch die Woche,
aufgeschrieben von Adelinde Rauser – danke sehr dafür!

Am Montag fängt die Woche an
am Montag ruht der brave Mann.
Das taten unsere Ahnen schon,
wir halten streng auf Tradition.

Am Dienstag hält man mit sich Rat,
man sammelt Mut und Kraft und Tat
bevor man anfängt, eins-zwei-drei
bumms, ist der Dienstag schon vorbei.

Am Mittwoch fasst man den Entschluss,
bestimmt, es soll, es wird, es muss,
mag kommen, was da kommen mag,
ab morgen früh ist Donnerstag.

Am Donnerstag fasst man den Plan,
von heute ab wird was getan.

Gedacht, getan, getan, gedacht,
inzwischen ist es wieder Nacht.

Am Freitag geht von altersher,
was man auch anfängt, stets verquer,
drum ruh' Dich aus und sei belehrt,
wer gar nichts tut, macht nichts verkehrt.

Am Samstag dann ist Wochenend',
da wird dann gründlich ausgepennt,
Heut' anzufangen lohnt sich nicht,
die Ruhe ist des Bürgers Pflicht.

Am Sonntag möcht' man soviel tun,
am Sonntag muss man leider ruh'n.
Zur Arbeit ist es nie zu spät,
ach Kinder wie die Zeit vergeht.


Text: Verfasser unbekannt Parodie eines alten geistlichen Liedes

Impressum

Verantwortlicher Redakteur: Hans-Georg Lauer

Layouter: Peter Serwe

Beraterinnen: Melanie Hafner, Andreas Kolle, Veronika Harter

Druck: Media Print Rauch GmbH 

Dieses Mal haben wir so wenig Fehler produziert, dass
eine einzige Fehlerfinderin genügte, sie aufzudecken.

Dank an Monika Lauer für den sparsamen Einsatz des Rotstifts

Alle Texte ohne Namen entstammen der Tastatur der Redaktion.

Für namentlich gekennzeichnete Texte sind wir nicht verantwortlich.

Wir freuen uns sehr über Beiträge über Markelfingen.

Wir sind angewiesen auf Informationen über alles, was im Dorf passiert ist oder passieren wird.

Sie wollen uns einen Beitrag für's Blättle schicken? Bitte senden Sie ihn per Mail an:

blaettle@markelfingen.de

DANKE

Sie wollen uns unterstützen:

Markelfingen attraktiv e.V.



www.
markelfingen.de

markelfingen
•attrAKTIV•

Sparkasse Hegau Bodensee: DE81 6925 0035 0004 7439 02